

Herr Muskat erläutert kurz sein Anliegen, wie es sich aus seiner an Herrn Westphal gerichteten – nachfolgend genannten - E-Mail vom 22.02.2018 ergibt.

Nachfolgend per Mail eingereichte Einwohnerfrage von Herrn Muskat.

„Seit einigen Jahren wende ich mich regelmäßig an das TBZ der Stadt Neumünster, dies mit Besuchen und Gesprächen dort, um zu erreichen, dass die sechs großen Platanen bei uns im Krogredder beschnitten werden. Diese nicht einheimischen Bäume haben inzwischen die Größe einer "Grünen Wand" erreicht, mit all ihren Problemen, die ich sorgsam beschrieben habe, dieses Papier sende ich Ihnen heute als Anlage zu.

Meine Bemühungen und meine Bitten liefen beim TBZ ins Leere, ebenso war ein Besuch bei Herr Feilke im Rathaus vor rund drei Jahren ohne Erfolg, obwohl ich dort wenigstens ein kurzes Gespräch führen konnte.

Nach langen Überlegungen habe ich dann am 27. November 2017 Herrn Pries eine Mail zugeschickt, und ihn um Hilfe gebeten, wie ich mit meinem Anliegen umgehen kann, ohne dass ich stets abgewiesen werde.

Durch die Vermittlung von Herrn Pries kam es dann am 25. Januar 2018 zu einem Gespräch bei uns im Krogredder, Teilnehmer waren Herr Feilke, eine Dame vom Naturschutzamt und ein Herr vom Grünflächenamt, wenn ich alles richtig verstanden habe. Von uns nahmen Frau Wilkens und ich an diesem Gespräch teil, wir sind zwei Anwohner im Krogredder, die mit ihren Familien von den Auswirkungen der Platanen stark betroffen sind.

Das Gespräch dauerte etwa 20 Minuten, danach sagte Herr Feilke zu, dass er sich bald bei uns melden wird, um zu berichten, wie und in welcher Form die Platanen beschnitten werden. Bis heute ist dies noch nicht erfolgt, sodass ich mich jetzt mit unserer "Bitte" und unserem "Antrag" an Sie wende.

Dem Internet konnte ich entnehmen, dass die nächste Sitzung des "Planungs- und Umweltausschusses", den Sie ja leiten, am 14. März 2018 um 17.30 Uhr vorgesehen ist, dort würde ich sehr gern unser Anliegen den Damen und Herren vortragen, um endlich Unterstützung zur Lösung unserer so großen Probleme zu bekommen.

Berichten darf ich Ihnen aber auch, dass wir das Blattproblem schon einmal gelöst hatten, nämlich unter Stadtbaurat Hansheinrich Arend. Wir fünf Anlieger, vor deren Haus die Platanen stehen, fegten die Blätter der Platanen im Herbst zusammen, füllten diese in blaue oder graue Säcke, stellten sie an eine Platane, ein Fahrzeug des TBZ nahm diese automatisch mit. Das funktionierte reibungslos, bis, ja bis Herr Arend seine Tätigkeit als Stadtbaurat aufgab, seitdem fühlen wir uns von unserer Verwaltung allein gelassen.

Mit meinen Ausführungen möchte ich Sie um Hilfe bitte, denn nicht nur für uns Anlieger sind die gesundheitlichen Schwierigkeiten gravierend. Auch für die vielen Schul- und Kindergartenkinder, die täglich den Krogredder begehen, sind die Belastungen nur zu minimieren, wenn die Platanen beschnitten werden.

Und eine letzte Bemerkung darf ich meinen Gedanken hinzufügen. Bei all meinen Gesprächen mit dem TBZ und der Stadtverwaltung wurde mir immer nur erklärt, was nicht geht. Mich hat das Leben aber gelehrt - Begegne den Menschen so, wie du möchtest, dass sie auch dir stets begegnen. Zeige Wege und Möglichkeiten auf, die den Menschen helfen, mit ihren Sorgen und Nöten gut umzugehen, diese zu bewältigen -.

Ich bin sehr zuversichtlich, sehr geehrter Herr Westphal, dass Sie sich meiner und unser

aller Sorgen annehmen, und ich bitte Sie um Nachricht, ob ich diese am 14. März 2018 im Ausschuss vortragen kann, danke!"

Herr Muskat konzentriert sich in seinem mündlichen Vortrag im Wesentlichen auf zwei Punkte:

- Das Laub möge wie in der Vergangenheit durch das TBZ entsorgt werden.
- Die Bäume mögen fachgerecht beschnitten werden.

Die Verwaltung sagt eine kurzfristige Prüfung und Entscheidung zu.